

B 13665

August 2013

Kiwanis

Nachrichten

Distrikt Deutschland

Bekannter werden, mehr helfen können

www.kiwanis.de

Kiwanis Convention 2013 Distrikt Deutschland

19. – 22. September 2013

50 Jahre Kiwanis-Club Frankfurt am Main

Kiwanis, An der Schlucht 4, 90579 Langenzenn
Postvertriebsstück, DPAg, Entgelt bezahlt! B 13665
160 / 33
KF Herr
Joachim Vogel
Lindenhaus 2
77880 Sasbach



- 4 **Editorial**
- 5 **Wichtige Termine für alle Clubs**
- 6 **Interview**
Governor Dr. Frank Arenz zur Zukunft von Kiwanis
- 8 **Nachruf**
† Hartmuth Hofmann, KC Nürnberg-Franken e. V.
- 9 **Deutschland**
Der Vorstand informiert
- 10 **Distrikt-Convention 2013 in Frankfurt am Main**
Grußworte zur Distrikt-Convention
- 11 Einladung zum Gala-Abend
- 12 Tagesordnung der Mitgliederversammlung von Kiwanis International Distrikt Deutschland e.V.
- 13 Geschäftsordnung / Tagesordnung der Mitgliederversammlung der Kiwanis-Foundation Deutschland e.V.
- 14 Anmeldeformular zur Teilnahme an der Distrikt-Convention
- 15 Programm der Distrikt-Convention
- 16 Fragen zur GEMA? G. Wohlfarth erklärt, wie's geht.
- 17 Formular zur Anmeldung von Musikdarbietungen bei der GEMA
- 19 **Foundation / ELIMINATE**
Die deutsche Kiwanis-Foundation
- 20 **Kiwanis Europa**
Die Entwicklung von ELIMINATE in D, A, CH
- 22 Baltische Freunde auf dem Weg zum Distrikt
- 23 Europäischer Frauen-Workshop in Berlin
- 24 10. "European Kiwanis Youth Camp" in Wuppertal
- 26 **Aus den Bereichen: Süd-West**
Bereichskonferenz Süd-West am 20.4.2013 in Badenweiler
- 27 **Nachruf**
† Dr. Bernd Gerber, KC Plauen
- 28 **Charity**
Der KC Springe auf dem Hubertusfest
- 28 KC Kulmbach: Spende für KiGa Trebgast
- 29 KC Ulm/Neu-Ulm: Kochen für einen guten Zweck
- 29 KC Oberstdorf: Damit Alkohol nicht zum Problem wird
- 30 KC Saarlouis: Viele Augen schauen genau hin
- 30 KC Meppen-Lingen: Schulranzen-Aktion zum 3. Mal
- 31 KC Nordeifel: Lobby für die Jugend schaffen
- 32 KC Heilbronn St. Kilian: Kulturpalazzo 2013
- 33 KC Berlin-Frohnau: Bescherung im Februar
- 34 KC Rastatt: Schülerpreise in Aula übergeben
- 34 KC Altenberg e. V.: Jazz-Konzert für ELIMINATE
- 35 KC Bad Aibling: Rekord-Ergebnis beim Flohmarkt
- 35 KC Rastatt: Zirkusluft in der Schule geschnuppert
- 36 KC Bad Aibling: „Chill-Raum“ – cool und begehrt!
- 36 KC Rastatt: Teamwork mit den „Young Americans“
- 37 **KC Achern-Ortenau**: Förderunterricht in zwei Schulen
- 37 KC Ostholstein fördert begabten Nachwuchs-Pianisten
- 38 KC Lippe: Musik schafft Zukunft
- 38 KC Regensburg: Ferienfreizeit für Kinder
- 39 KC Bamberg: Clef III. und die Kunst des Portraits
- 39 **KC Achern-Ortenau**: zwei erfolgreiche Hilfsprojekte
- 40 Erfolgreiche Varieté-Night der KCs in der Region Freiburg
- 41 KC Lörrach, KC Wiesental: Sinfonisches Blasorchester gibt großartige Inszenierung für ELIMINATE
- 42 KC Offenburg unterstützt Kinder- und Jugendhospiz durch Benefiz-Konzert
- 43 KC in der Hansestadt Lübeck ermöglicht Schule eine mobile Bühne für Aufführungen
- 43 KC Heilbronn St. Kilian: Spielanlage für Förderschule
- 44 **KC Achern-Ortenau**: Spende für die „Kleinen Füchse“
- 44 KC in der Hansestadt Lübeck: Leseförderung XXL
- 45 Der KC Mannheim-Kurpfalz beim „Blumenpeterfest“
- 45 KC Würzburg-Mainfranken: Zahngold hilft Frühchen
- 46 KC in der Hansestadt Lübeck Große Oper für kleine Menschen
- 47 KC Springe: Der Ranzen: Statussymbol und Integrationsmodell
- 48 KC Saarlouis: Kiwanis Saarlouis spendet
- 48 KC Springe: Raus aus dem „Toten Winkel“
- 49 Kiwanis-Clubs in und um Lübeck: Ein musikalischer Höhepunkt, der viel Hilfe bringt
- 49 KC Frankenthal: „Vun allem ebbes“ sehr erfolgreich
- 50 KC i. d. Hansestadt Lübeck: Kunst sorgt für Charity
- 50 KC Meppen/Lingen: Hauptschulpreis vergeben
- 51 **Begegnungen**
Frauen-Workshop in Ulm
- 51 KC Bonn: Mitgliederzuwachs contra Klimaschutz
- 52 25 Jahre KC Neuenburg
- 53 KC Kulmbach Annegret Pachner, Lt. Governor in der Division 10
- 54 KC Wismar-Hanse: Kiwanier auf Infotour
- 54 Der neue Präsident des KJC Mannheim-Ludwigshafen
- 55 Charter-Feier des KC Peine
- 56 **Kiwanis Shop**
- 56 **Die Redaktion der Kiwanis-Nachrichten**
- 57 **Anzeigen-Preisliste**
- 58 **Termine**
- 58 **Impressum**
- 59 **Distrikt-Organigramm**
- 60 **Stadtplan von Frankfurt am Main**



Begeistert vom Erfolg des neuen Schulprojektes sind Schulleitung, Lehrer und das Kiwanis-Präsidium des KC Achern-Ortenau

Begeistert vom Zusatzunterricht Förderunterricht in zwei Schulen

KC Achern-Ortenau

„Fit für den Schulabschluss machen“ – so heißt die Devise für 46 Jugendliche der siebten und achten Klasse an der Acherner Grund- und Werkrealschule und für 23 Jugendliche der Sasbacher Sophie-von-Harder-Schule. Qualifizierter Förderunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik durch aktive und pensionierte Lehrer verbessern die Noten und bringen die Schüler auf einen guten Weg zu einer weiterführenden Schule oder ins Berufsleben.

Wolfgang Pabst, Charity-Präsident des Clubs, berichtet, wie es zu dem neuen Projekt kam. „Wir bieten jedes Jahr ein Bewerbungstraining mit den Schülern in Achern und Sasbach an.“ Die Jugendlichen seien sehr engagiert dabei, manche hätten aber leider Schwierigkeiten mit den Noten. So wurde die Idee vom Zusatzunterricht in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik geboren. Doch natürlich muss dies auch finanziert sein. Darum starteten die Kiwanis im Jahr 2012 ein Charity-Essen in der Scheck-in-Kochfabrik mit Sternekoch Gutbert Fallert von der „Talmühle“ in Sasbachwalden und vielen Sponsoren aus dem Raum Achern. Rund 15.000 Euro kamen an dem Abend für das neue Projekt zusammen, so dass im Oktober an beiden Schulen mit dem freiwilligen Unterricht an zwei Nachmittagen begonnen werden konnte.

Die beiden Schulleiter Thomas Beck (Sasbach) und Edgar Gleiß (Achern) sind dankbar, dass der Kiwanis-Club sich so stark engagiert: „Die jungen Menschen haben es verdient, dass man sie fördert.“

Der Zusatzunterricht komme in beiden Schulen gut an. Da dieser freiwillig ist, war am Anfang der Zulauf zögerlich. Mittlerweile sind die Jugendlichen so begeistert, dass sie sich gerne auch für ein zweites oder drittes Fach anmelden. Die Jungen und Mädchen sehen hier für sich eine große Chance.

In den Gruppen herrsche eine Wohlfühlatmosphäre für alle. Oft haben die jungen Leute ein geringes Selbstwertgefühl, und auch zu Hause fehle bei vielen das positive Feedback. Solch freiwillige Einsatzbereitschaft begeistere alle, Kiwanis-Clubmitglieder, Lehrer und Rektoren. Auch bei den Eltern komme das Projekt gut an. Ein privater Nachhilfeunterricht sei sehr teuer, so Pabst, und viele Familien drehen den Cent zweimal um. Wichtig bei ihren Aktivitäten seien den Kiwanis die Kinder und Jugendlichen vor Ort, hier sei das Geld gut angelegt.

Um die Finanzierung des Projektes für das kommende Schuljahr zu sichern, organisiert der Club am 8. Juni eine weitere „Genussreise, die Zukunft schafft“ in der Scheck-in-Kochfabrik. Die Einnahmen gehen voll und ganz in das Projekt. Es sei keine Selbstverständlichkeit, Menschen zu finden, die größere Summen geben, so Pabst. Die Organisation solcher Veranstaltungen verlange eine große Kraftanstrengung. Daher sei der Club froh um jeden Sponsor.

Text und Foto: Michaela Bross



Der KC Ostholstein fördert den talentierten Nachwuchspianisten Alexander Tock

Kiwanis fördert Nachwuchspianisten

KC Ostholstein

Einem Sieg beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Lübeck (2011) folgte rund ein Jahr später ein zweiter Platz beim Instrumental-Wettbewerb des Landesverbandes der Tonkünstler und Musiklehrer (LTM) in Hamburg. Damit die musikalische Karriere des 12-jährigen Nachwuchspianisten Alexander Tock auch weiterhin in großen Schritten voranschreitet, spendiert der KC Ostholstein dem Talent eine weitere Unterrichtsstunde pro Woche bei seinem Lehrer Markus Föhrweißer. Kiwanis wolle in seinem Engagement nicht nur bedürftigen Menschen helfen, sondern auch besonders begabten Kindern und Jugendlichen unter die Arme greifen, erklärt Kiwanis-Präsident Manfred Rath.

Nach intensiver Vorbereitung durch musikalische Frühförderung stellte sich Alexander vor mehr als vier Jahren den Herausforderungen des Pianos. Der bisherige Erfolg gibt dem jungen Neustädter recht, dass er dageblieben ist. Fernab der Musik kann Alexander auch sportlich durchaus auftrumpfen: Er schwimmt gerne und betreibt Judo. Im Mai gab der junge Pianist eine weitere Kostprobe seines Könnens, als er am 26. Mai neben anderen Musikschülern im Eutiner Schloss bei „Es klingt im Schloss“ vorspielte. Zwei Wochen später durfte Alexander am 9. Juni im Ostholstein Museum einen restaurierten Bechsteinflügel von 1877 einweihen, welcher dem Museum als Leihgabe von Dr. Platen zur Verfügung gestellt wird.

Text und Foto: Dirk Reimers



(v. l.): Josef Hepp (Schatzmeister), Maria Hager (Charity-Beauftragte), Dr. Oliver van Essenberg (Präsident), Maler Cleff III.



Der Acherner Kiwanis-Club bei der Spendenübergabe, von links: Alfons Jost, Evelyn Krümmel, Ulla Hornik, Wolfram und Wolfram Spitzner, Dirk Maier und Ingo Hauk.

Cleff III. und die Kunst des Portraits

KC Bamberg

Sowohl regional als auch international hat sich der Bamberger Maler Cleff III. mit Porträts Ansehen erworben. Cleff III. kann nicht nur auf jahrzehntelange Erfahrung in seinem Beruf, sondern auch auf viele Begegnungen mit bekannten und berühmten Persönlichkeiten zurückblicken, die er porträtiert hat, darunter Außenminister a. D. Hans-Dietrich Genscher, Festspielleiter Wolfgang Wagner, Ex-Bundespräsident Roman Herzog, den Schauspieler Günter Strack, Siegfried vom Artistenpaar „Siegfried & Roy“ ...

Der Maler ist Mitglied des Kiwanis-Clubs Bamberg. Erstmals stellte er im Frühjahr 2013 seine Arbeit in einem öffentlichen Vortrag vor, der vom KC Bamberg organisiert wurde. Die Spendengelder aus dem Vortrag wird der Bamberger Club für eine Igel-Aktion nutzen.

Text: Dr. Oliver van Essenberg,
Foto: Stephan Drescher

Kinderprojekt im Frauenhaus und Hilfsprojekt in Brasilien

KC Achern-Ortenau

Wolfram Spitzner aus Oberkirch hat Pharmakologie, Toxikologie und Theologie studiert, er ist promovierter Apotheker, war erfolgreicher Unternehmer und wurde zum Missionar und Hoffnungsträger für viele Menschen. Die Geschichte dieses Mannes ist faszinierend und zeigt, dass es auch in der heutigen Zeit selbstlose Menschen gibt, die ihr Handeln ganz in den Dienst der Nächstenliebe stellen. Er war Unternehmer und Inhaber der Arzneimittelfabrik Spitzner in Ettlingen und der Piniol AG in der Schweiz. Er hat über 100 Präparate und Kosmetika entwickelt, darunter auch das berühmte Pinimenthol. Forschungen führten ihn in den 70er Jahren nach Brasilien, wo der die Spitzner do Brasil gründete.

Auf einer seiner vielen Missionsreisen, lernte er Pastor Alfredo Achterberg und seine Frau Daisi kennen, die ihn für die Favela Frei Olimpio in Tres Passos um Hilfe baten. Hier lebten 3000 bis 4000 Arme in einfachsten, menschenunwürdigen Verhältnissen. Hunger, Krankheiten, Verwahrlosung, Arbeitslosigkeit und Kriminalität bestimmten den Alltag.

Das war der Moment, in dem sich Wolfram Spitzner von Gott berufen fühlte, zu helfen und etwas zu verändern. Seither hat er zusammen mit seiner Familie und den Achterbergs vieles bewegt: man baute ein Patenschaftswerk auf mit dem Ziel, vor allem den Kindern neue Lebensziele und Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Er hat eine Armenspeisung eingeführt, die schnell dafür sorgte, dass die Kriminalitätsrate und die Infektionskrankhei-

ten gleichermaßen sanken. Hier gibt es nichts umsonst – nur Leistung (Essen, Betreuung) für Gegenleistung (Arbeit, gesellschaftliches Engagement). So bekommen die Kinder in Kinderkrippe und Schule ausreichend zu essen und die Eltern müssen sich verpflichten, im Gegenzug einer Arbeit nachzugehen.

In der Armenspeisung bekommen heute etwa 800 Menschen zwei Mal die Woche eine warme Suppe. Dafür ist ein Aufwand von etwa 1.000 Euro pro Jahr erforderlich den seit Jahren der Acherner Kiwanis-Club aufbringt. So überreichte Kiwanis-Club-Präsident Dirk Maier einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro.

Für das Frauenhaus in Offenburg durfte Frau Krümmel einen weiteren Scheck über 750 Euro für das Projekt „Musik und Bewegung“ in Empfang nehmen. Seit 1983 besteht das autonome Frauenhaus im Ortenaukreis. Hier findet jede Frau Zuflucht, die durch körperliche oder seelische Misshandlung in eine Notsituation geraten ist.

Die meisten Frauen flüchten mit ihren Kindern hierher, um den akuten Gewaltsituationen zu entkommen. Sie haben oft jahrelange massive Misshandlungen in ihrer Beziehung erleben müssen.

Frauen jeden Alters und aus allen sozialen Schichten suchen Schutz und Hilfe in Frauenhäusern. Seit Bestehen unseres Hauses konnte weit über 1.000 Frauen mit ihren Kindern geholfen werden.

Die Hilfe der Kiwanier ist zweckgebunden für diese Kinder.

Text und Foto: Uta Vogel

Im Partner-Programm:



Automobilclub
von Deutschland



Andrea Schorpp, Ingrid Geiger, Monika Armbruster, Manuela Gerteis-Hasenburg, Doro Steurer-Braun, Frau Weerenbeck und Frau Stähle



KC-Präsident Christian Will und Life-Member Wolfgang Tomek übergaben die Lesekisten an Barbara Rauert.

Spende für die Kleinen Füchse

KC Achern-Ortenau

Sie kochen zusammen, malen, basteln, spielen gemeinsam und machen kleine Ausflüge: die Kindergruppe „Die kleinen Füchse“, ein Präventionsprojekt des Diakonischen Werks Achern für Kinder aus suchtbelasteten oder auf besondere Art belasteten Familien in der Hornsgrindestadt Achern.

Der Kiwanis-Club betreut diese Gruppe schon seit vielen Jahren in unterschiedlichen Weisen. Mal werden Arbeitsmaterialien oder Kochutensilien zum gemeinsamen Kochen gesponsert, mal sind es Fahrdienste zur Gruppenstunde oder gemeinsame Ausflüge auf den Mittelberg bei Gaggenau, wo den Kindern ein umfangreiches Programm mit Reiten und unterschiedlichen Spielmöglichkeiten geboten wurde. Faszinierend für die Kinder waren dabei z. B. Vorführungen der Hundestaffel des Roten Kreuzes, bei der alle Kinder auch die Gelegenheit hatten, mit den Hunden auf Tuchfühlung zu gehen. „Schwein gehabt“ war der Titel des lustigen Theaterstücks, das mit Spannung verfolgt wurde. Dazwischen fand sich reichlich Gelegenheit zur Stärkung mit kulinarischen Angeboten und einem Eis, was alle begeisterte. Für die Kinder waren diese Ausflüge immer etwas ganz Besonderes, eine willkommene Abwechslung in ihrem sonst eher eintönigen Alltag.

In der Gruppe lernen die Kinder miteinander in Kontakt zu treten und über ihre Gefühle und Ängste zu sprechen, die in unserer Gesellschaft viel zu oft tabuisiert werden. Auf diese Weise ermöglicht die Gruppe die Entwicklung von Freundschaften, die Stärkung des Selbstvertrauens, das Erleben von Spaß

und Freude, das Teilen von Angst, Leid und Hilflosigkeit, aber auch den Erhalt altersgemäßer Informationen über Sucht und Suchtgefahren und die Wissensvermehrung über Ernährung und Gesundheit.

Um diese wichtige und wertvolle Arbeit zu unterstützen, übergaben dieser Tage die Vizepräsidentin des Kiwanis-Clubs Achern-Ortenau, Ingrid Geiger-Warttinger, und die Inhaberinnen der Kappelrodecker Krankengymnastikpraxis Monika Armbruster und Manuela Gerteis-Hasenburg in der Acherner Dienststelle eine Spende in Höhe von 600 Euro an die Geschäftsleiterin des Diakonischen Werks Ortenau, Juliane Weerenbeck, und deren Kolleginnen Doro Steurer-Braun, Norma Stähle und Andrea Schorpp.

Die beiden Krankengymnastinnen hatten an einem Samstag im Advent Patienten kostenlos behandelt und dafür um eine Spende gebeten. 300 Euro seien so zusammen gekommen, die man dann im Gedenken an Walter Gerteis, den Gründer des Acherner Kiwanis-Clubs, dem Club übergeben habe. Der Club konnte auf diese Weise seine für das Projekt im Jahr 2013 vorgesehenen 300 Euro verdoppeln.

Die Gruppenleiterinnen Steurer-Braun und Stähle zeigten sich hoch erfreut über die nicht erwartete höhere Zuwendung und wollen das Geld für die Beschaffung von pädagogisch wertvollen Spielen und für einen Ausflug verwenden.

Text und Foto: Jürgen Klemm

Leseförderung XXL

KC in der Hansestadt Lübeck

35 Lesekisten, gefüllt mit Lesefördermaterialien im Wert von insgesamt 7.500 Euro, überreichte der Kiwanis-Club in der Hansestadt Lübeck am 18. April 2013 in der Lübecker Schule an der Wakenitz an den Verein „Mentor – Die Leselernhelfer Lübeck e. V.“. Clubpräsident Christian Will enthüllte gemeinsam mit Life-Member Wolfgang Tomek einen ganzen Stapel aus extra angefertigten hölzernen Kisten, die Jugendliche aus dem Jugendaufbauwerk der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein mit Büchern, Comics, LÜK-Kästen, Arbeitsheften und Lernspielen gefüllt hatten. Empfängerin der Spende war Barbara Rauert, 1. Vorsitzende des bundesweit aktiven Vereins „Mentor“, dessen Lübecker Ableger 2006 gegründet wurde, um Lübecker Schülern rechtzeitig zu helfen, individuelle Lerndefizite auszuräumen und damit die Chance auf eine gute Ausbildung zu erhalten. Dabei begleiten ehrenamtliche Mentoren zurzeit an 40 Lübecker Schulen insgesamt 322 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren beim Umgang mit der deutschen Sprache und motivieren sie mindestens einmal in der Woche bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse.

Im Mittelpunkt stehen das Lesen von altersgerechter Literatur und die Verbesserung des Textverständnisses der Schüler, die oft einen Migrationshintergrund haben. Der regelmäßige persönliche Kontakt zu ihren Mentoren schafft Vertrauen und motiviert die Schüler, dabei zu bleiben und Verbesserungen zu erreichen. Sie bestimmen die Auswahl ihrer Texte und Materialien übrigens selbst mit, da es ganz ▶